

Durst auf Wissen – die Geschichte des Münsters

An jedem 3. Sonntag findet im Münster St. Paul eine Führung zu theologischen und kunsthistorischen Themen statt, diesmal ging es um die Erkundung der wechselvollen Geschichte des ehemaligen Dominikanerklosters und seiner Kirche, die nicht ohne die Stadtgeschichte Esslingens zu verstehen ist. Abwechslungsreich, lebendig, anschaulich und mit viel Detailwissen führte Kirchenführer Thomas Dietz die 20 interessierten und wissbegierigen Teilnehmenden durch die Jahrhunderte. Die Namen der Kirche – Predigerkirche, neue Kirche, wüste Kirche, Münster St. Paul – verdeutlichen die unterschiedliche Nutzung im Laufe der Jahrhunderte. Als Kirche, Lager für Militaria, Torflager, Kelter oder Liederhalle wurde sie genutzt; viele Jahre aber auch gar nicht, erst dem Verfall, dann zum Abriss freigegeben, nur durch einen glücklichen Umstand gerettet, ist sie heute im Besitz

der Katholischen Kirche. Ausführlich ging Thomas Dietz auf die immer wieder geänderte Architektur von Kirche und Kloster ein, erkennbar an Details wie z.B. der Anfänger des Gewölbes über dem Laienraum, der Anbindung der Strebpfeiler und der Gestaltung der Schlusssteine. Viel Beifall fanden die eigenen Fotografien und zahlreiche

Abbildungen des historischen Kirchengebäudes aus dem Stadtarchiv, dem Archiv der Kirchenführer oder dem des Baurechtsamtes. Adobe macht's möglich, eine Montage des Lettners der Predigerkirche in Erfurt in das Langhaus von St. Paul war ein Kinderspiel.

Mit Abschluss der letzten Restaurierung in den 1990-er Jahren erhielt die Kirche mit dem Ensemble von Ulrich Rückriem und den Tauffenstern ihr heutiges Gesicht.

Viele Menschen schätzen die Ausstrahlung des Münsters. Sie lädt ein, innezuhalten, den Alltag zu unterbrechen, Kraft zu schöpfen, zu beten und den Kirchenraum zu entdecken. Ausprobieren lohnt sich! Ein herzliches Dankeschön geht an Thomas Dietz für die bereichernde Führung.

Im August machen wir Pause ab 15. September freuen wir uns wieder auf Sie. Gabriele Alf-Dietz.



So könnte der Lettner ausgesehen haben

Foto: Montage Team Themenspaziergänge



1664 – Durst auf Wissen?

Oder doch wieder nur auf ein Bier? Am Sonntag 21. Juli um 15 Uhr gibt es kein Freibier sondern wir erkunden die Historie der Dominikanerkirche in Esslingen. Auch als Predigerkirche, neue Kirche, wüste Kirche oder Münster St. Paul wurde und wird sie bezeichnet. Was war denn so bemerkenswert vor 360 oder 460 Jahren? Oder auch vor 160? Ein weiterer wichtiger Termin für diese Kirche war vor 756 Jahren, damals schrieb man das Jahr 1268 und Albert von Lauingen, besser bekannt als Albertus Magnus, kam nach Esslingen und weihte Kirche und Hauptaltar. Wir wollen bei diesem Themenspaziergang versuchen die Geschichte dieses Gotteshauses zu erforschen, die Geheimnisse der verschiedenen Strebepfeiler an der nördlichen Fassade ebenso wie den Verlauf der histo-



Angelehnt an das Logo der Kronenbourg Brauerei Foto: Team Themenspaziergänge

rischen (ersten?) Stadtmauer, die wohl die südliche Mauer der Dominikanerkirche bildete. Wie groß war denn die „area“ wirklich, welche den Predigerbrüdern im Jahr 1233 von Bürgern der Stadt geschenkt wurde? Wo befand sich die Keimzelle des Klosters, und wie weit wurde das Kloster Ende des 13. Jahrhunderts erweitert? Die Stadtmauer wurde wohl damals verlegt. Was geschah tatsächlich etwa 50 Jahre

bevor Esslingen evangelisch wurde, und wieviele Altäre wurden beim Bildersturm im Januar 1532 zerstört? Und wie ging es nach dem Mittelalter weiter mit den Mönchen, dem Kloster und der Kirche? Weitere Stationen sind dann 1806, 1860, 1864, 1964, 1992. Vielleicht werden wir nicht alle diese Daten und Hintergründe erkunden und besprechen können, aber wir wollen versuchen so viel wie möglich über diese besondere Kirche zu erforschen. Bleiben Sie neugierig, kommen Sie und spazieren Sie mit und fragen Sie!
Wir treffen uns vor dem künftigen Haus der katholischen Kirche Marktplatz 6, gegenüber dem Nordportal des Münsters am Sonntag 21. Juli 2024 um 15 Uhr. Sollte es wider Erwarten regnen, dann versammeln wir uns im Windfang, hinter dem Westportal.



Förderverein Münster St. Paul

1664 – Predigerkirchen Jubeljahr, oder ein Bier?

Auch wer bei „1664“ an Elsass und Bier denkt, ist sehr herzlich eingeladen beim Themenspaziergang am Sonntag, 21. Juli um 15 Uhr im Münster St. Paul mit zu schlendern. Wir wollen uns mit der Geschichte des ehemaligen Dominikanerklosters und dieses außergewöhnlichen Kirchenbaues befassen und begeben uns während unseres Spazierganges durch den Raum auf eine Reise durch die Zeit.

An folgenden Stationen wollen wir verweilen: Vermutlich von Straßburg im Elsass kamen die Dominikaner im frühen 13. Jahrhundert nach Esslingen. Wann genau wissen wir nicht. Karl Pfaff datiert ihre Ankunft auf 1219, andere auf 1222. Sicher wissen wir, dass 1233 König Heinrich eine Schenkung der Esslinger Bürgerschaft betreffs der heutigen Mettinger Straße an die Predigermönche beurkundet. Mit dabei ist auch ein



Längsschnitt durch das Münster, Blick nach Süden Foto: Team Themenspaziergänge

Baugrundstück innerhalb der Stadtmauer. 1268, als der ehemalige Bischof von Regensburg, der Doctor Universalis, der Rektor des Studium Generale zu Köln, der Lehrer des Aquinaten, der naturkundige Albert von Lauingen, etwas besser bekannt als Albertus Magnus, die Kirche und den Hauptaltar weiht.

Damals waren entsprechend der Bauordnung des Bettelordens nur die Sakristei und der Mönchschor

gewölbt. Wie weit reichte dieser gewölbte Chor, wo war ein Lettner und wie sah dieser aus? Was geschah bei und nach der Reformation des Ordens in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhundert? Die Dominikaner waren schließlich schon seit mehr als 250 Jahren in Esslingen tätig. Nicht nur bettelnd, auch predigend.

Diese Reformation des Ordens ist nicht zu verwechseln mit der Reformation der Kirche etwa ein halbes Jahrhundert später. Und was geschah dann? Und was hat das Ganze mit 1664 zu tun? War damals mehr als die Gründung der Kronenburg Brauerei in Straßburg? cf. den Artikel „1664“ in wikipedia! Aber das, was uns interessiert, finden Sie dort nicht. Dazu müssen Sie entweder im Archiv der Stadt Esslingen stöbern, oder eben zum Themenspaziergang in unser Münster kommen. Bleiben Sie gespannt! Bis zum 21. Juli 15 Uhr.